

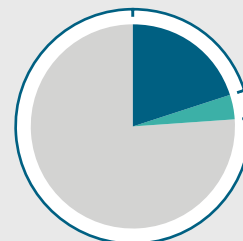
NACHHALTIGKEITS- BERICHT

[INDUS]

KENNZAHLEN 2017

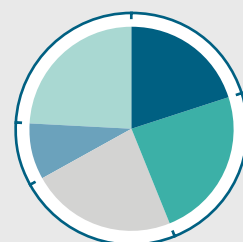
in Mio. EUR	2017	2016	2015
Umsatz	1.640,6	1.444,3	1.388,9
EBITDA	215,3	200,9	186,4
EBIT	152,9	144,9	136,3
EBIT-Marge (in %)	9,3	10,0	9,8
EBIT bereinigt	163,7	155,4	145,8
EBIT-Marge bereinigt (in %)	10,0	10,8	10,5
Konzern-Jahresüberschuss (Ergebnis nach Steuern)	83,1	80,4	68,3
Operativer Cashflow	145,0	137,9	157,3
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	124,0	114,5	130,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-110,0	-104,4	-112,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-3,9	-14,9	-3,1
Ergebnis je Aktie (in EUR)	3,37	3,27	2,78
Cashflow je Aktie (in EUR)	5,07	4,69	5,36
Dividende je Aktie (in EUR)	1,50*	1,35	1,20
Dividendenrendite (in %)	2,5*	2,6	2,7
Ausschüttungsquote (in %)	43,9*	42,7	41,9
	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015
Bilanzsumme	1.653,2	1.521,6	1.419,8
Eigenkapital	673,8	644,6	595,4
Eigenkapitalquote (in %)	40,8	42,4	41,9
Nettoverschuldung	399,0	376,6	356,3
Liquide Mittel	135,9	127,2	132,2
Bilanzsumme der AG	1.450,8	1.360,2	1.274,2
Eigenkapital der AG	855,6	806,9	761,2
Eigenkapitalquote der AG (in %)	59,0	59,3	59,7
Beteiligungen (Anzahl zum 31.12.)	45	44	44
Mitarbeiter in der Gruppe (Anzahl zum 31.12.)	10.210	9.451	8.334

PORTFOLIOSTRUKTUR NACH JAHREN
(in % / Anzahl der Beteiligungen)



■ BIS 5 JAHRE	20 / 9
■ 5 BIS 10 JAHRE	4 / 2
□ MEHR ALS 10 JAHRE	76 / 34

UMSATZVERTEILUNG 2017
NACH SEGMENTEN (in % / Mio. EUR)



■ BAU/INFRASTRUKTUR	20 / 330,4
■ FAHRZEUGTECHNIK	24 / 394,1
□ MASCHINEN- UND ANLAGENBAU	23 / 375,1
■ MEDIZIN- UND GESUNDHEITSTECHNIK	9 / 155,2
■ METALLTECHNIK	24 / 385,6

* Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 24. Mai 2018

INDUS

... ist führender Spezialist für nachhaltige Unternehmensbeteiligung und -entwicklung im deutschsprachigen Mittelstand. Wir erwerben überwiegend inhabergeführte Gesellschaften und unterstützen sie mit langfristiger Ausrichtung in ihrer unternehmerischen Entwicklung.

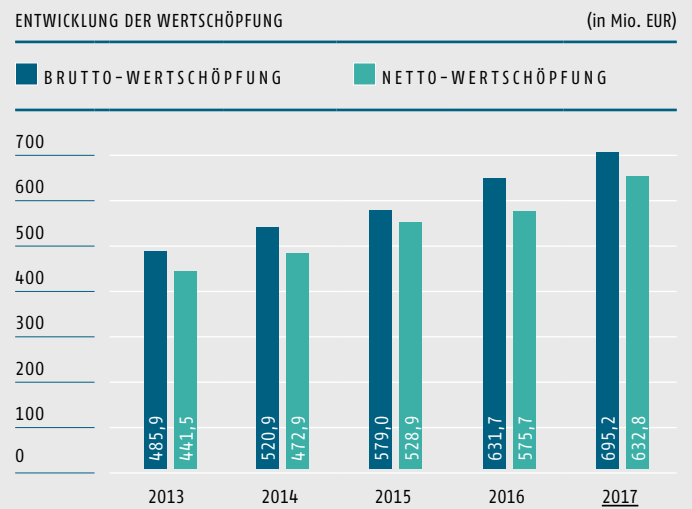
Unsere Töchter zeichnen sich besonders durch ihre starke Stellung in speziellen Nischenmärkten aus. Als wachstumsorientierter Finanzinvestor stellen wir sicher, dass unsere Unternehmen ihre besondere Stärke, ihre mittelständische Identität, bewahren.

ZIELE



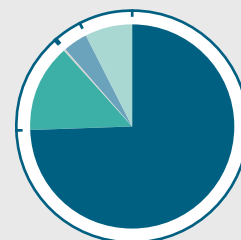
WERTSCHÖPFUNG

UNTERNEHMENSLEISTUNG	(in Mio. EUR)	
	2017	2016
Umsatzerlöse	1.640,6	1.444,3
Sonstige betriebliche Erträge	16,5	20,2
Aktivierete Eigenleistungen	5,1	6,2
Bestandsveränderung	5,2	11,1
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	1,1	1,0
Finanzergebnis	0,3	0,5
Zinserträge	0,2	0,5
Unternehmensleistung	1.669,1	1.483,8



WERTSCHÖPFUNG	(in Mio. EUR)	
	2017	2016
Unternehmensleistung	1.669,1	1.483,8
Materialaufwand	-745,9	-648,7
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-228,0	-203,5
Brutto-Wertschöpfung	695,2	631,7
Abschreibungen	-62,4	-56,0
Netto-Wertschöpfung	632,8	575,7

VERWENDUNG DER NETTOWERTSCHÖPFUNG 2017 (in % / Mio. EUR)



■ MITARBEITER	75,8 / 479,7
■ AKTIONÄRE*	13,0 / 82,3
□ ANDERE GESELLSCHAFTER	0,1 / 0,7
■ DARLEHENSGEBER	3,8 / 23,9
■ STAAT	7,3 / 46,1

* Ausschüttung und Thesaurierung

NACHHALTIGKEIT BEI INDUS

Echter Unternehmenserfolg misst sich nach Auffassung von INDUS nicht in Quartalszahlen, sondern in der Entwicklung auf lange Sicht. Dabei zählen in besonderem Maße diejenigen Unternehmensfaktoren, die außerhalb der wirtschaftlichen Dimension stehen: die Umwelt, die Mitarbeiter und die Art und Weise, miteinander Geschäfte zu machen. Aus diesem Selbstverständnis heraus agieren auch unsere operativ eigenständigen Beteiligungsgesellschaften, wie unsere Beispiele im Nachhaltigkeitsbericht zeigen.



[24] GRUNDLAGEN



[28] NICHTFINANZIELLE
ERKLÄRUNG



[34] FORTSCHRITTE
2017



[42] KENNZAHLEN

GRUNDLAGEN

Nachhaltiges Handeln erzeugt Wettbewerbsvorteile, erhöht den Unternehmenswert und stärkt die Unternehmenskultur. Auf Grundlage dieser Überzeugung hat INDUS ihr Nachhaltigkeitsengagement im vergangenen Jahr weiter professionalisiert.

NACHHALTIGKEIT: FÜR INDUS NICHTS NEUES

Das Thema Nachhaltigkeit bedeutet für uns die langfristig gleichrangige Behandlung von ökonomischen, sozialen und ökologischen Zielen: Wir wollen dauerhafte Werte schaffen, dabei gute Arbeit ermöglichen und gleichzeitig sorgsam mit der Umwelt umgehen. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Entwicklung nur dann nachhaltig ist, wenn wir die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigen und gleichzeitig darauf achten, dass dies nicht auf Kosten der Zukunft geschieht.

Die Beteiligungsgesellschaften der INDUS Holding AG nehmen ihre Verantwortung für nachhaltigkeitsorientierte Unternehmensentwicklung eigenständig wahr. Sie setzen sich eigenständig Ziele, entwickeln Maßnahmen und bewerten die Zielerreichung. Die Holding leistet umfassende Informationsarbeit, indem sie nachhaltigkeitsbezogene Daten erhebt und diese in die Gruppenunternehmen hineinträgt. Darüber hinaus berät die INDUS Holding AG ihre Beteiligungen bei Bedarf und hilft ihnen so, ihre „Nachhaltigkeitsbilanz“ wirksam zu verbessern.

Ferner erstrecken sich die Aufgaben der INDUS Holding AG als vermögensverwaltende Gesellschaft auf die dauerhafte Begleitung der Beteiligungsgesellschaften sowie die Neuaquisition von weiteren Portfoliounternehmen. So gesehen agiert die Holding wie ein interner Dienstleister für ihre Beteiligungen. Der Ressourcenverbrauch der Holding entlang der Wertschöpfungskette beschränkt sich somit auf den Einkauf, die Nutzung und Entsorgung von Energie, Büromaterialien und -ausstattung sowie sonstiger notwendiger Geschäftsausstattung einer Verwaltungsgesellschaft.

Die Überprüfung der relevanten Nachhaltigkeitskriterien in der Wertschöpfungskette der Beteiligungen liegt nicht in der Verantwortung der Holding. Jedoch hat jede Beteiligung über einen Due-Diligence-Prozess ihren Weg in die INDUS-Gruppe (im Folgenden auch: INDUS) gefunden. Im Rahmen dieses Prozesses wurden u. a. auch die Wertschöpfungstiefe und die damit verbundenen Nachhaltigkeitsrisiken geprüft.

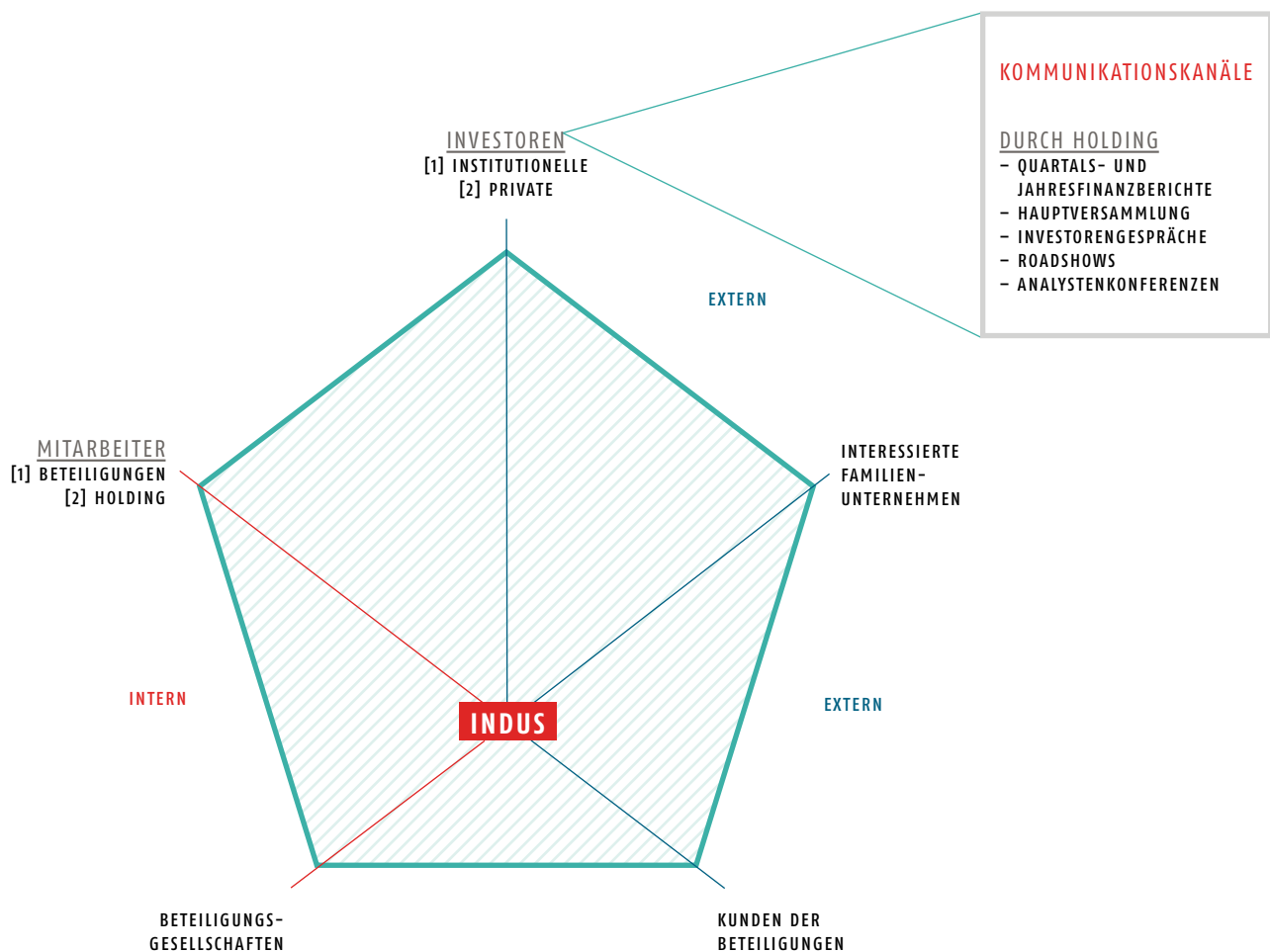
Innovationen schaffen neue Produkte, Dienstleistungen und sogar Ansätze für neue Geschäftsmodelle und damit Wettbewerbsvorteile gegenüber Marktbegleitern unserer Beteiligungen. Ständige technologische und prozesstechnische Weiterentwicklungen in Herstellprozessen bei unseren Beteiligungen sowie durch technologische Fortschritte bei Herstellern von Maschinen und Anlagen erhöhen die Qualität der Produkte, führen zu Energieeinsparungen und damit zu geringeren Emissionen und Kosten.

Die jeweils laufenden und eingeleiteten Maßnahmen zur Unterstützung der Nachhaltigkeitsstrategie der Holding werden in den nachfolgenden Kapiteln beschrieben. Die Arbeit auf dem Feld der Nachhaltigkeit stößt sowohl im Geschäfts- als auch im Kapitalmarktumfeld auf positive Resonanz. Dies spiegelt sich auch in entsprechenden Nachhaltigkeitsratings wider: Beim CDP Climate Scoring wurde INDUS im November 2017 erneut mit der Spitzen-Note „A“ ausgezeichnet. Auch beim Nachhaltigkeits-Rating der oekom research AG führt die INDUS den Status „Prime“.

STAKEHOLDER: INTERESSEN KENNEN, DIALOG PFLEGEN

Die Basis für eine erfolgreiche Arbeit an Nachhaltigkeitsthemen und damit für den langfristigen Unternehmenserfolg ist, dass wir unsere Stakeholder und ihre Interessen kennen. Nur so können wir die richtigen Entscheidungen treffen und unser Verhalten entsprechend ausrichten. Die Auswahl der wesentlichen Stakeholder folgte einem strukturierten Prozess. Dabei wurden potenziell relevante Stakeholder u. a. unter Berücksichtigung der Wertschöpfungskette identifiziert und anhand ihres jeweiligen Einflusses auf die INDUS-Gruppe sowie anhand des Einflusses der INDUS-Gruppe auf den jeweiligen Stakeholder priorisiert. Die strukturierte Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen unserer Stakeholder ergab für uns fünf relevante Gruppen: — Investoren: Sie stellen uns Eigen- und Fremdkapital zur Verfügung und erwarten von uns eine klare strategische Ausrichtung, die Realisierung unserer Ertragsprognosen, eine stabile Bilanz sowie eine transparente Berichterstattung.

WESENTLICHE STAKEHOLDER-GRUPPEN UND STAKEHOLDER-DIALOG



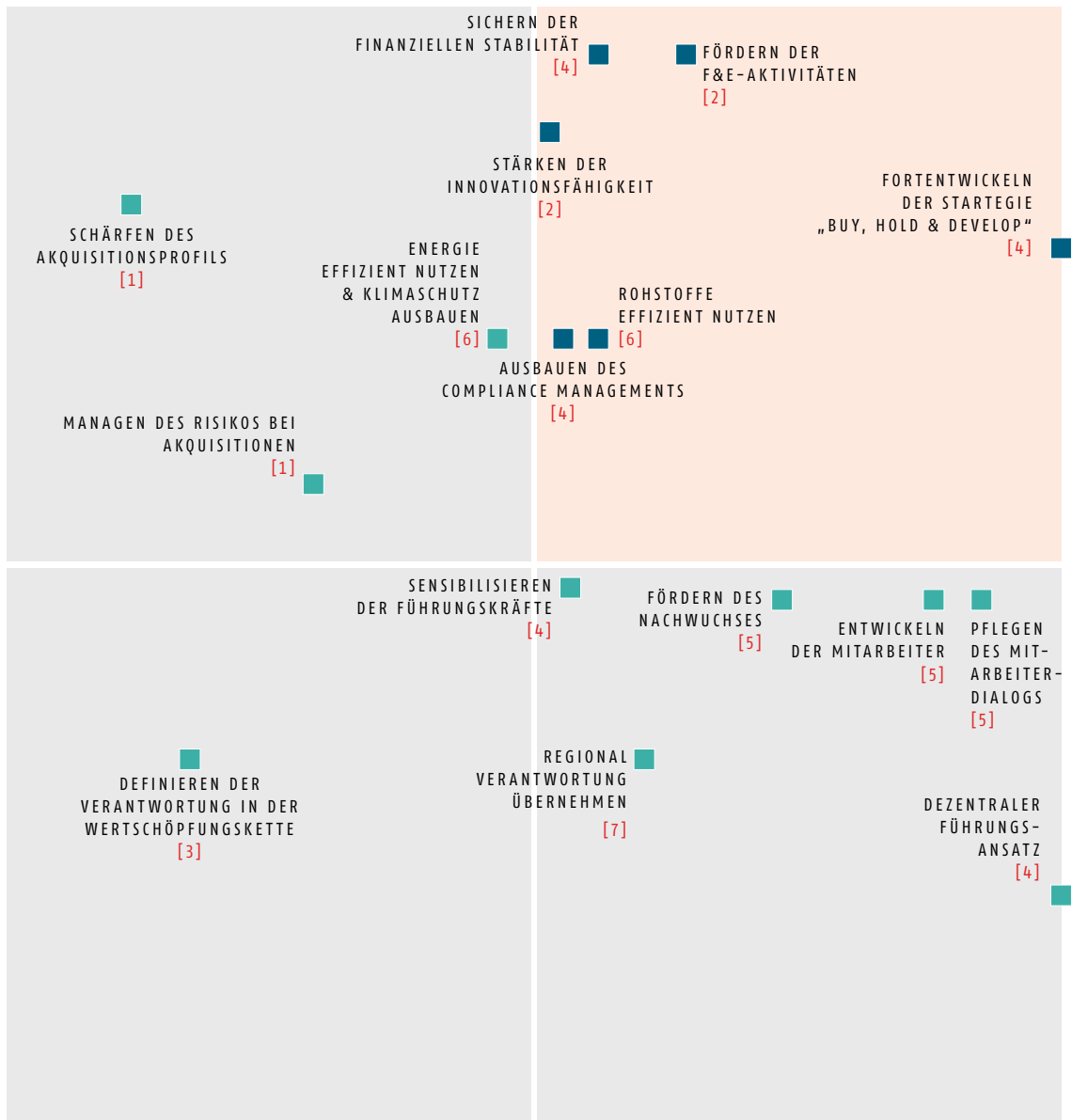
- Interessierte Familienunternehmer: Sie sind an einem finanzstarken Partner mit mittelständischem Verständnis und gutem Ruf interessiert, der für ihr Unternehmen ein solides Fundament für die Fortführung des eigenen Lebenswerks bereitstellen kann.
- Beteiligungsgesellschaften: Sie wollen ihren Handlungsspielraum für die Entwicklung ihres Geschäfts sichern und ausbauen. Dazu suchen sie Unterstützung durch Kapital, Marktzugang und Know-how.
- Kunden der Beteiligungen: Sie möchten die Sicherheit, den richtigen Partner an ihrer Seite zu haben, der sie zuverlässig und dauerhaft mit innovativen und hochwertigen Leistungen begleiten kann.
- Mitarbeiter der Beteiligungen und der Holding: Sie suchen einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz, an dem sie ihre Fähigkeiten sinnstiftend einbringen können, und einen Arbeitgeber, der sie fordert und fördert.

Mit allen fünf Stakeholder-Gruppen stehen die Holding und die Portfoliounternehmen, jeweils soweit zutreffend, in regelmäßigem Austausch. Dabei nutzen sie unterschiedliche Kommunikationsformen bzw. -kanäle. Im Geschäftsjahr 2016 wurden die aus interner Sicht identifizierten Handlungsfelder und Kerntemen im informativen Austausch mit der Sichtweise ausgewählter Beteiligungsgesellschaften abgeglichen. Im Geschäftsjahr 2017 wurde der Stakeholder-Dialog mit institutionellen Investoren und Familienunternehmern intensiviert. Beide Stakeholder-Gruppen wurden in strukturierten Interviews zu Ihrer Sichtweise und Wahrnehmung der Nachhaltigkeitsstrategie und -berichterstattung der INDUS befragt. Ziel war hierbei u. a. die Verifizierung der im Rahmen der bisherigen Analysen und Betrachtungen als wesentlich identifizierten Nachhaltigkeitsaspekte.

WESENTLICHKEITSMATRIX

SEHR HOCH

BEDEUTUNG DES HANDLUNGSFELDES FÜR EXTERNE STAKEHOLDER



RECHT HOCH

BEDEUTUNG DES HANDLUNGSFELDES FÜR INTERNE STAKEHOLDER

SEHR HOCH

- [1] INVESTITIONEN
- [2] INNOVATION
- [3] INTERNATIONALISIERUNG
- [4] GESELLSCHAFTERROLLE

- [5] PERSONAL
- [6] RESSOURCENEFFIZIENZ
- [7] SOZIALES ENGAGEMENT

KERNTHEMEN: DREI PLUS VIER

Zur Identifizierung der für INDUS relevanten Nachhaltigkeitsaspekte führten wir 2016 unter Beteiligung des Vorstands eine Wesentlichkeitsanalyse durch. Die Ergebnisse dieser Analyse wurden nun im Rahmen des zuvor angeführten Stakeholder-Dialogs verifiziert. Die bereits im Zuge der letztjährigen Berichterstattung identifizierten sieben Kernthemen konnten so bestätigt werden:

1. Investitionen: der Einsatz wirtschaftlicher Mittel zur erfolgreichen Entwicklung der Beteiligungen bzw. der Gruppe
2. Innovation: die Weiterentwicklung der von den Beteiligungen angebotenen Produkte und Dienstleistungen sowie die Entwicklung neuer, ggf. sogar disruptiver Lösungen
3. Internationalisierung: die Expansion der Beteiligungen (Produktion, Absatzmärkte) in die relevanten internationalen Regionen zur langfristigen Begleitung des Kunden vor Ort
4. Gesellschafterrolle der INDUS Holding AG: die wirtschaftliche und beratende Unterstützung der Beteiligungen bei der Entwicklung ihres Geschäfts im Rahmen der gegebenen Spielräume durch die Holding
5. Personal: die Mitarbeiter als zentrale Triebkraft der Unternehmensentwicklung sowohl in der INDUS Holding AG als auch unternehmensindividuell bei den Beteiligungen
6. Soziales Engagement: die Übernahme von Verantwortung für gesellschaftliche Aufgaben seitens der Beteiligungsgesellschaften und der INDUS Holding AG
7. Ressourceneffizienz: die Berücksichtigung der ökologischen Folgen bei unternehmerischen Entscheidungen und die Minimierung der ökologischen Auswirkungen der operativen Tätigkeit durch die Beteiligungsgesellschaften

Die drei Kernthemen Investition, Innovation und Internationalisierung stehen im strategischen Fokus der Holding und können für den Erfolg der Einzelgesellschaft wie auch für den Erfolg der Gruppe als Ganzes eine große Hebelwirkung entfalten. Die vier übrigen Themen beziehen sich auf ebenso wichtige Grundsatzfelder, die sich unmittelbar aus dem Aufgaben- und Werteverständnis eines gesunden mittelständisch orientierten bzw. geführten Unternehmens ergeben. Schwerpunkt der diesjährigen Berichterstattung ist das soziale Engagement der Beteiligungsgesellschaften und der INDUS Holding AG.

WESENTLICHKEITSMATRIX MIT KONKRETEN HANDLUNGSFELDERN

Die identifizierten Kernthemen sind mit Handlungsfeldern unterlegt, aus denen sich wiederum konkrete Maßnahmen ableiten lassen. Die Handlungsfelder haben wir in eine klassische Wesentlichkeitsmatrix übertragen. Diese spiegelt wider, welche Bedeutung das jeweilige Handlungsfeld, konsolidiert betrachtet, für die internen bzw. externen Stakeholder der INDUS Holding AG und der Beteiligungsgesellschaften besitzt. Die Einordnung der Handlungsfelder in die Matrix erfolgte über Einschätzungen des Nachhaltigkeitsteams sowie des Vorstands und wurde mit Einschätzungen interner und externer Stakeholder abgeglichen. Als Ergebnis der 2017 geführten Gespräche mit Investoren und ehemaligen Familienunternehmern wurden die Handlungsfelder Energie- und Ressourceneffizienz, der Mitarbeiterdialog und die Nachwuchsförderung höher priorisiert. Die Wesentlichkeitsmatrix wurde entsprechend überarbeitet und durch den Vorstand genehmigt.

NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG FÜR DIE INDUS-GRUPPE

Laut CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RLUG) ist die INDUS Holding AG ab dem Geschäftsjahr 2017 verpflichtet, zu Nachhaltigkeitsaspekten zu berichten. Neben allgemeinen Angaben zum Geschäftsmodell (vgl. Lagebericht, Kapitel „Grundlagen des Konzerns“) sind in diesem Kontext Angaben zu gesetzlich vorgegebenen Aspekten von Relevanz, die inhaltlich von den im Rahmen des Stakeholderdialogs identifizierten und verifizierten Kernthemen wie folgt abgedeckt werden:

Der Aspekt Umweltschutz findet sich im Kernthema Ressourceneffizienz wieder, der Aspekt Sozialbelange im Kernthema soziales Engagement. Die Aspekte Arbeitnehmerbelange sowie Achtung der Menschenrechte werden durch das Kernthema Personal abgedeckt. Der Aspekt Bekämpfung von Korruption und Bestechung ist Teil des Kernthemas Gesellschafterrolle.

Nachhaltigkeit ist bei der INDUS Holding AG auf höchster Ebene angesiedelt. Das heißt: Der Vorstand steuert die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie der Holding. Relevante Nachhaltigkeitsaspekte, die aktuelle Positionierung aus Innen- und Außensicht, nichtfinanzielle Leistungsindikatoren und die Erreichung der gesetzten Ziele der Beteiligungen sind Gegenstand des Austauschs zwischen dem Vorstand und den Geschäftsführern der Beteiligungen. Darüber hinaus werden im Rahmen der jährlich stattfindenden Unternehmertagung immer wieder Themen aus dem CSR-Umfeld beleuchtet und diskutiert. Die INDUS Holding hat seit 2016 eine Incentivierung für Fortschritte im Bereich Nachhaltigkeit in das Vergütungssystem des Vorstands integriert.

Im Rahmen der jährlichen Fortschreibung der Unternehmensplanungen werden durch das Management der Beteiligungen Risiken und Chancen mithilfe eines Risikomanagement-Reporting-Tools nach Eintrittswahrscheinlichkeiten und möglicher Schadenshöhe bis auf Anlagen-/Betriebs-ebene bewertet, dokumentiert, sowie Maßnahmen zur Verminderung der Risiken abgeleitet. Nachhaltigkeitsrisiken werden dabei als separate Risikokategorie erfasst, sind aber vollständig in das bestehende Risikomanagementsystem integriert. Gegenmaßnahmen werden soweit erforderlich

auf Holdingebene für die Holding oder unabhängig von der Holding auf Ebene der Beteiligungsgesellschaften für die Beteiligungen eingeleitet. Wesentliche Risiken aus Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen sowie aus eigener Geschäftstätigkeit i. S. § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB und der Umgang mit diesen werden – soweit berichtspflichtig – im Chancen- und Risikobericht (vgl. Lagebericht, Kapitel „Chancen- und Risikobericht“) dargestellt. Im Berichtsjahr sind keine Einzelrisiken mit Bezug zu Nachhaltigkeitsaspekten zu berichten, die die Wesentlichkeitsschwelle überschreiten.

Unser Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Kriterien erstellt, die der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) formuliert hat. Wir berichten die EFFAS (European Federation of Financial Analyst Societies)-Leistungsindikatoren gemäß den Anforderungen von DNK. Von 16 Kennzahlen werden vier nicht berichtet. Die näheren Erläuterungen dazu befinden sich am Ende der Kennzahlenübersicht. Ab 2018 werden wir alle von uns berichteten Kennzahlen gemäß EFFAS standardisiert im Due-Diligence-Prozess bei den Neuaquisitionen abfragen und in der Analyse berücksichtigen.

Die erhobenen Kennzahlen beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2017 und ziehen zum Vergleich das Vorjahr heran (sofern Daten für das Vorjahr vorliegen). Zur Datenerfassung der nichtfinanziellen Leistungskennzahlen wurde das bestehende interne Finanzdaten-Reporting-System der INDUS Holding AG genutzt, das um entsprechende Abfragen erweitert wurde. Der Kreis der Gesellschaften, von denen nachhaltigkeitsbezogene Daten erhoben wurden, weicht von dem für die Finanzdaten definierten Konzernkonsolidierungskreis ab. Er beinhaltet jedoch alle direkten INDUS-Beteiligungen sowie wesentliche Beteiligungen auf Enkelebene (ohne Akquisitionen im Berichtsjahr). Eine Bereinigung der Vorjahreswerte um Effekte aus Veränderungen des Konsolidierungskreises („Like-for-Like-Betrachtung“) erfolgt nicht. Veränderungen des Konsolidierungskreises erzeugen im aktuellen Geschäftsjahr keine wesentlichen Verzerrungen der Ergebnisse im Vorjahresvergleich. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich folgende wesentliche Änderungen bei den Systemgrenzen und inhaltlichen Definitionen der Kennzahlen:

- Erweiterung des Konsolidierungskreises um eine weitere direkte Beteiligung (die Neuakquisitionen 2017 werden erst im Folgejahr berücksichtigt)
- Ergänzung um weitere Leistungskennzahlen nach EFFAS in Übereinstimmung mit den DNK-Anforderungen (siehe entsprechend gekennzeichnete Zahlen in der Kennzahlenübersicht)

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz hat die nichtfinanzielle Erklärung für die INDUS-Gruppe und die gemäß DNK berichteten EFFAS-Kennzahlen (in der Kennzahlenübersicht entsprechend gekennzeichnet) einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

UMWELTSCHUTZ

EINORDNUNG

Direkte Umweltauswirkungen bzgl. Ressourcenverbrauch, Immissionen, Abfall, Transport sowie der Energieverbrauch und die damit verbundenen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen der Beteiligungen sind nach Industriemaßstäben insgesamt als vergleichsweise gering einzustufen. Die Beteiligungen sind zum Großteil im verarbeitenden Gewerbe mit mechanischen Bearbeitungsprozessen angesiedelt. Die Beteiligungen haben ihre Produktionsstandorte überwiegend in der EU und der Schweiz. Sie unterliegen daher hohen Standards und gesetzlichen Auflagen bzgl. Anlagensicherheit und Umweltschutz. Die wenigen Beteiligungen mit Produktionsprozessen mit einer potentiellen relevanten Umweltbelastung wie etwa Galvanik- oder Lackierprozesse unterliegen entsprechenden gesetzlichen Regelungen und Überwachungsprozessen. Diese Beteiligungen haben größtenteils formalisierte Umweltmanagementsysteme etwa nach ISO 14001 etabliert. Direkte Umweltauswirkungen durch die INDUS Holding AG als Organisationseinheit sind vernachlässigbar.

ZIELE/MASSNAHMEN

Der verantwortungsvolle Umgang mit natürlichen Ressourcen hat innerhalb der INDUS-Gruppe einen hohen Stellenwert. Die Geschäftsführer der Beteiligungen entwickeln – mit Blick auf das spezifische Umfeld und im Einklang mit der jeweiligen Unternehmensphilosophie – eigenständig Regelungen und Maßnahmen zur Ressourcenschonung. Dies betrifft nicht nur Produktionsprozesse selbst, sondern

auch die Produktentwicklung (konkrete Beispiele finden sich im Kapitel „Ressourceneffizienz“).

Die INDUS Holding AG stellt im Rahmen standardisierter Due-Diligence-Prozesse bei ihren Akquisitionsprozessen sicher, dass mindestens die gesetzlichen Anforderungen eingehalten und durch entsprechende Managementsysteme Vorkehrungen zur Vermeidung von umweltrelevanten Ereignissen getroffen werden. Durch die unmittelbare und enge Begleitung des Due-Diligence-Prozesses durch den Vorstand werden strategische Nachhaltigkeitsaspekte aktiv eingebracht.

Es werden grundsätzlich keine Investitionen in energie- und emissionsintensive Unternehmen und Unternehmen, die ihren Fokus in der Rüstungsindustrie haben, getätigt. Das Akquisitionsprofil der INDUS Holding AG wurde – auch unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten – im Geschäftsjahr 2017 überarbeitet und geschärft.

Risiken in den Bereichen von Elementarschäden, Betriebsunterbrechungen, Haftpflicht, Produkthaftung und Transportschäden werden von der Holding für alle Beteiligungen durch den Abschluss entsprechender Verträge abgesichert.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Bedürfnisse und Randbedingungen arbeiten die Beteiligungen intern mit einem Genehmigungsmanagement sowie definierten und dokumentierten Ablaufprozessen mit Vorschriften und Regeln. Darüber hinaus haben die Beteiligungen teilweise zertifizierte Managementsysteme implementiert. Hiermit erfüllen die Gesellschaften nicht nur die behördlichen Auflagen, sondern leisten auch einen Beitrag, um die Sicherheit und Gesundheit der eigenen Mitarbeiterschaft, der Zulieferer, Dienstleister vor Ort und der unmittelbaren Nachbarschaft zu gewährleisten.

Energieeffizienz und damit einhergehend Emissionseinsparungen sind ein Querschnittsthema. Die Notwendigkeit, dem Klimawandel entgegenzuwirken, hat INDUS klar erkannt. Vor diesem Hintergrund hat sich die INDUS Holding AG das Ziel gesetzt, ihre direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 & 2) absolut um 12 % bis 2020 und um 42,5 % bis 2040 zu reduzieren (jeweils bezogen auf das Basisjahr 2014).

ERGEBNIS

Gemäß DNK bzgl. Umweltaspekten zu berichtende Indikatoren sind der Gesamtenergieverbrauch (EFFAS E01-01), die Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2, EFFAS E02-01), das gesamte Abfallaufkommen (EFFAS E04-01) sowie der Anteil des recycelten Abfalls (EFFAS E05-01). Die Treibhausgasemissionen berichten wir nach den Vorgaben des Greenhouse Gas Protocols (GHG Protocol). Dabei weisen wir gemäß GHG Protocol Treibhausgasemissionen für Scope 2 sowohl nach der standort- als auch nach der marktbasierter Methode aus. Sofern nachfolgend nicht weiter auf eine Methode Bezug genommen wird, handelt es sich stets um die marktbasierter Methode. Im Berichtsjahr wurden trotz des weiteren Aufbaus von Ressourcen in der Holding die Scope 1 und 2 Emissionen (EFFAS E02-01, dem Operational-Control-Ansatzes gem. GHG-Protocol entsprechend sind hierdurch ausschließlich Emissionen der Holding abgedeckt) in Summe geringfügig gesenkt. Der Gesamtenergieverbrauch der Gruppe (EFFAS E01-01) ist hingegen wachstumsbedingt trotz zahlreicher Energieeinsparmaßnahmen gestiegen. Ebenfalls wachstumsbedingt ist ein Anstieg des absoluten Abfallaufkommens zu verzeichnen (EFFAS E04-01). Die Recyclingquote (EFFAS E05-01) wurde 2017 erstmalig erfasst, sodass ein Vorjahresvergleich nicht möglich ist.

Zukünftig werden wir in der Gruppe weiterhin intensiv an der Erhöhung der Ressourceneffizienz arbeiten, um damit die Umweltbelastungen nicht nur an den eigenen Standorten und bei den eigenen Produkten, sondern auch in den vor- und nachgelagerten Prozessen zu reduzieren.

SOZIALBELANGE

EINORDNUNG

Relevante Luft- und Lärmimmissionen verursachen die Beteiligungen nur in sehr begrenztem Umfang, sodass Folgerisiken aus potenziellen Beschwerden gering sind. Die Beteiligungen nehmen ihre Produktverantwortung wahr und minimieren entsprechend ihrer Einflussmöglichkeiten Gesundheits-, Sicherheits- und Umweltrisiken entlang des gesamten Lebenszyklus von der Produktentwicklung, Produktion, der Weiterverarbeitung beim Kunden bis zur Nutzung beim Endkunden und zur Entsorgung.

ZIELE/MASSNAHMEN

Die Unternehmen der INDUS-Gruppe nehmen ihre Verantwortung als Teil der Gesellschaft aktiv und mit Bezug zu ihrem regionalen Kontext eigenständig wahr. Sie unterstützen mit ihrem Engagement kulturelle, wissenschaftliche und soziale Projekte in der Nachbarschaft, u. a. durch Stipendien für Studenten, aber auch Spenden an Schulen und Kindergärten (vgl. Kapitel „Soziales Engagement“). Es werden keine politischen Spenden getätigt.

Entsprechend der jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen haben die Beteiligungen ein Beschwerdemanagement mit angemessenem Formalisierungsgrad. Auf diese Weise werden relevante Beschwerden erfasst und bewertet, um geeignete Maßnahmen zu ergreifen und kontinuierlich Verbesserungen bei den Prozessen und Produkten zu erreichen. Im Rahmen jährlicher Reportings findet ein Monitoring über berechnigte Beschwerden aus dem lokalen Umfeld statt. Gleiches gilt für eventuell notwendige Rückstellungen für Gewährleistungen.

ERGEBNIS

Gemäß DNK bzgl. Sozialbelangen zu berichtender Indikator sind Zahlungen an politische Parteien (EFFAS G01-01). Derartige Zahlungen gab es im Berichtsjahr nicht. Die Beteiligungen stehen u. a. über Tage der offenen Tür, Schülerpraktika und Werksführungen mit den kommunalen und regionalen Stakeholdern im regelmäßigen Dialog. Im Berichtsjahr waren zahlreiche derartige Aktivitäten zu verzeichnen. Des Weiteren arbeiten die Beteiligungen vielfach mit Werkstätten für behinderte Menschen zusammen. Im Berichtsjahr gab es keine berechnigte Beschwerde aus dem lokalen Umfeld. Zukünftig wird die INDUS Holding AG den Austausch in der Gruppe zu diesem Aspekt etwa durch die Thematisierung auf den jährlichen Unternehmertagungen und durch das interne nichtfinanzielle Reporting weiter fördern.



DIE UNTERNEHMEN DER INDUS-GRUPPE NEHMEN IHRE VERANTWORTUNG ALS TEIL DER GESELLSCHAFT AKTIV UND MIT BEZUG ZU IHREM REGIONALEN KONTEXT EIGENSTÄNDIG WAHR.



REDUKTION

der direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 & 2)

↘ 12,0 %
bis 2020

↘ 42,5 %
bis 2040

Die INDUS Holding AG hat sich das Ziel gesetzt, ihre direkten und indirekten Emissionen (Scope 1 & 2) absolut um 12 % bis 2020 und um 42,5 % bis 2040 zu reduzieren (jeweils bezogen auf das Basisjahr 2014).



ARBEITNEHMERBELANGE UND ACHTUNG DER MENSCHENRECHTE

EINORDNUNG

Die Beteiligungsunternehmen und die INDUS Holding AG achten im Geschäftsalltag die Menschenrechte der Mitarbeiter, Lieferanten, Geschäftspartner und der übrigen Stakeholder. Sie arbeiten größtenteils mit qualifizierten Fachkräften im deutschsprachigen Markt, dem europäischen und außer-europäischen Ausland. Risiken einer nicht marktüblichen Entlohnung, unangemessene Arbeitszeiten, die Einschränkung der Vereinigungsfreiheit oder der Gleichberechtigung werden innerhalb der INDUS-Gruppe durch entsprechende Regelungen in den unternehmensspezifischen Verhaltenskodizes entgegengewirkt. Auch bei den direkten Lieferanten der INDUS Holding AG liegen über derartige Risiken keine Informationen vor.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind für die Beteiligungen und die Holding eine wichtige Voraussetzung für einen langfristigen Unternehmenserfolg. Daher stellt die Gewinnung, Bindung und Weiterbildung von Fachkräften insbesondere für die Beteiligungen, aber auch für INDUS Holding AG eine wichtige Aufgabe dar.

ZIELE/MASSNAHMEN

Zur Erfüllung dieser Aufgabe setzen sich die Beteiligungen individuelle Ziele. Diese umfassen z. B.:

- die Pflege bzw. Erhöhung der Attraktivität als Arbeitgeber in der Region
- (Fachkräfte-)Ausbildung über den eigenen Bedarf hinaus, Sicherung der Mitarbeiterzufriedenheit und Förderung der Mitarbeitermotivation
- die Erhöhung der Mitarbeiteridentifikation mit dem Unternehmen
- die Orientierung an hohen Arbeitsstandards (insb. Arbeitssicherheit, Arbeitnehmersundheit)

Die Beteiligungen bieten ihren Mitarbeitern bedarfsorientiert Weiterbildungsmöglichkeiten, zum Teil auch die Möglichkeit zur Absolvierung eines dualen Studiums und zur Entsendung an ausländische Unternehmensstandorte. Parallel dazu pflegen die Beteiligungen einen allgemeinen Austausch mit Schulen (z. B. Girls' Days), Fachhochschulen und Universitäten (z. B. über Praktika und Abschlussarbeiten). Innerhalb der Unternehmen werden die Mitarbeiter über kontinuierliche Verbesserungsprozesse (KVP) oder das

betriebliche Vorschlagswesen in die Verbesserung betrieblicher Abläufe integriert.

Die Holding prüft im Rahmen der Due-Diligence-Prozesse bei ihren Firmenkäufen, ob soziale und ethische Grundlagen insbesondere auch die Einhaltung angemessener Arbeitsstandards von den zu akquirierenden Unternehmen geachtet werden. Unsere Anforderungen u. a. auch bzgl. Arbeitnehmerbelangen in der Holding sind in unserem Verhaltenskodex (s. u.) dokumentiert. Alle Beteiligungen haben ihrerseits unternehmensspezifische Kodizes erarbeitet, in denen sie Mindeststandards in Bezug auf Arbeitnehmerrechte und zur Sicherstellung der Rechte auf menschenwürdige Arbeit im Innen- und Außenverhältnis, d. h. auch bei Lieferanten, festlegen. Darüber hinaus wird jede direkte Beteiligung durch einen Vorstand der INDUS Holding AG direkt betreut. Die Betreuung umfasst neben der engen Begleitung der wirtschaftlichen und strategischen Unternehmensentwicklung auch regelmäßige Besuche aller Standorte (inkl. Einzelgesellschaften).

ERGEBNIS

Gemäß DNK sind bzgl. Arbeitnehmerbelangen und Achtung der Menschenrechte als Indikatoren durchschnittliche Weiterbildungsausgaben je Mitarbeiter (EFFAS S02-02), die Altersstruktur (EFFAS S03-01), die Anzahl nach SA 8000 zertifizierter Standorte (EFFAS S07-02 II) sowie der Anteil weiblicher Mitarbeiter (EFFAS S10-01) und weiblicher Führungskräfte (EFFAS S10-02) zu berichten. Die Altersstruktur in den Beteiligungen (EFFAS S03-01) sowie die durchschnittlichen Weiterbildungsausgaben pro Mitarbeiter (EFFAS S02-02) wurden für 2017 erstmalig erfasst. Ein Vorjahresvergleich ist somit nicht möglich. Der Anteil von Frauen an der Gesamtbelegschaft (EFFAS S10-01) ist leicht gestiegen, der Anteil weiblicher Führungskräfte (EFFAS S10-02) hingegen leicht zurückgegangen. Einige Beteiligungen sind nach OSHAS 18001 (ein internationaler Standards für Arbeitsschutzmanagementsysteme) zertifiziert bzw. auf dem Weg der Erstzertifizierung, es verfügt jedoch keine Beteiligung über eine Zertifizierung nach SA 8000 (EFFAS S07-02 II). SA 8000 ist ein internationaler Standard für Arbeitsbedingungen, jedoch im Branchenumfeld der INDUS-Beteiligungen eine eher unübliche Zertifizierung. Die INDUS Holding AG wird für 2018 die Informationsbasis zu den Personalaktivitäten der Unternehmen weiter ausbauen und in die Gruppe zurücktragen. Im Jahr 2017 wurde HAUFF als TOP 100 Arbeitgeber ausgezeichnet.

BEKÄMPFUNG VON KORRUPTION UND BESTECHUNG

EINORDNUNG

Der Umsatzanteil in der INDUS-Gruppe außerhalb Europas wächst, damit nimmt auch der Anteil geschäftlicher Aktivitäten in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko zu. Dies resultiert im Wesentlichen aus Umsätzen in China, Mexiko, Russland, Südafrika und der Türkei.

ZIELE/MASSNAHMEN

Korrektes Verhalten im Geschäftsverkehr sehen wir, die INDUS Holding AG, und die Geschäftsführungen unserer Beteiligungen als Teil unternehmerischer Grundpflichten. Die Verantwortung für gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten und ebenso für die konsequente Einleitung und Verfolgung von ggf. erforderlichen Gegenmaßnahmen bei Fehlverhalten obliegt der jeweiligen Geschäftsführung. Nicht gesetzes- oder richtlinienkonformes Verhalten wird im Rahmen des Compliance Reporting der INDUS Holding AG erfasst. Durch die jeweilige Geschäftsführung eingeleitete Gegenmaßnahmen werden durch die Holding begleitet. Die Grundlagen dafür sind für die INDUS Holding AG in unserem Verhaltenskodex und für die Beteiligungen in deren individuellen Kodizes beschrieben und beziehen sich auf das Handeln innerhalb der jeweiligen Organisation und gegenüber externen Anspruchsgruppen. Diese Kodizes regeln auch, dass monetäre Zuwendungen von Dritten weder angenommen noch gewährt werden dürfen. Politische Spenden oder Zuwendungen an Regierungen werden nicht getätigt. Die INDUS Holding AG ist in keinen Industrieverbänden und sonstigen relevanten Organisationen Mitglied und nimmt keinen direkten oder indirekten Einfluss auf jegliche Gesetzgebungsverfahren.

Seitens der Holding werden außerdem regelmäßig Compliance-Schulungen für die Führungskräfte der Beteiligungsunternehmen angeboten (vgl. Kapitel „Gesellschafterrolle“). 2017 standen dabei – über die allgemeinen Compliance-Themen hinaus – die Themen Datenschutz, Cyberkriminalität und Außenwirtschaft im Fokus. Ein jährliches und anlassbezogenes Compliance Reporting dokumentiert die Korrektheit der geschäftlichen Tätigkeit.

Die Holding stellt in ihren Akquisitionsprozessen für den Erwerb von Portfoliounternehmen auf erster Ebene über

standardisierte Due-Diligence-Prozesse sicher, dass die in ihrem Verhaltenskodex festgehaltenen Compliance-Anforderungen eingehalten werden. Durch die unmittelbare und enge Begleitung des Due-Diligence-Prozesses durch den Vorstand werden strategische Nachhaltigkeitsaspekte aktiv eingebracht.

ERGEBNIS

Gemäß DNK sind bzgl. der Bekämpfung von Korruption und Bestechung als Indikatoren Ausgaben und Strafen nach Klagen und Prozessen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolverstößen (EFFAS V01-01), Umsatz nach Ländern mit einem erhöhten Korruptionsrisiko (EFFAS V02-01) sowie Zahlungen an politische Parteien (EFFAS G01-01) zu berichten. Für das Berichtsjahr wurden keine relevanten Ausgaben, Bußgeldzahlungen und keine nichtmonetären Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften bzgl. Vorfällen von Korruption festgestellt. Ausgaben und/oder Strafen nach Klagen oder Prozessen wegen wettbewerbswidrigem Verhalten sind ebenfalls nicht angefallen (EFFAS V01-01). Der Gesamtwert der Bußgelder (über der Wesentlichkeitsgrenze von 10 TEUR je Gesellschaft) resultierend aus anderen Tatbeständen lag bei rd. 86 TEUR. Der Umsatz in Ländern mit erhöhtem Korruptionsrisiko lag 2017 auf dem Niveau des Vorjahres (EFFAS V02-01). Zahlungen an politische Parteien wurden nicht geleistet (EFFAS G01-01).

Für 2018 plant INDUS ein fortgesetztes Schulungsangebot für die Gesellschaften in den Bereichen Governance, Risk & Compliance. Dabei wird u. a. die Sensibilisierung der Mitarbeiter auf der zweiten Führungsebene bei den Beteiligungen im Fokus stehen.

FORTSCHRITTE 2017

SOZIALES ENGAGEMENT

EINEN ANGEMESSENEN GESELLSCHAFTLICHEN BEITRAG LEISTEN

Die Einzelgesellschaften der Gruppe übernehmen neben ihren unternehmerischen auch gesellschaftliche Aufgaben. Die INDUS Holding AG befürwortet und schätzt das freiwillige Engagement. Es entspricht dem Selbstverständnis der INDUS-Gruppe und stärkt die Reputation der Gruppe.

STATUS QUO UND ZIELE

Die Unternehmen der INDUS-Gruppe sind fest in ihren regionalen Kontext eingebunden. Die Menschen, die in den Gesellschaften arbeiten, kommen aus der Region. Die von den Unternehmen generierte Wertschöpfung erwirtschaften sie unter Nutzung der regionalen Infrastruktur. Deshalb ist es für die INDUS-Beteiligungen selbstverständlich, dass sie sich auch ihrerseits für ein intaktes Gemeinwesen einsetzen. Wichtige Ziele der Beteiligungen sind beispielsweise:

- Die Förderung bzw. Aufrechterhaltung des lokalen Engagements: Die Beteiligungen wollen sich dort engagieren, wo sie zuhause sind.
- Die Identifikation bestehender und potenzieller Mitarbeiter mit dem Unternehmen: Die Mitarbeiter sollen stolz darauf sein können, bei ihrem Unternehmen zu arbeiten.
- Die Steigerung des Bekanntheitsgrads: Die Beteiligungen wollen in der Region als fester Bestandteil wahrgenommen und von den Stakeholdern unterstützt werden.

Die Beteiligungen engagieren sich regelmäßig über Spenden und Sponsoring in ihrem regionalen, aber auch im überregionalen Umfeld.

AUSBLICK

Soziales Engagement bleibt auch in Zukunft in dezentraler Verantwortung der Beteiligungen. Einen gruppenübergreifenden Rahmen hinsichtlich Ausrichtung und Umfang des gesellschaftlichen Engagements streben wir ausdrücklich nicht an. Die Holding möchte vielmehr auch hier den Austausch guter Ansätze innerhalb der Gruppe stärken.



PROJEKTHIGHLIGHT

ASS MASCHINENBAU

Bereits mehr als 10 Jahre arbeitet die ASS Maschinenbau aus Overath mit den Lebenshilfe-Werkstätten Leverkusen/Rhein-Berg zusammen. Die Lebenshilfe fördert die Lebensqualität von Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung, indem sie ihnen eine angemessene berufliche Beschäftigung bietet. Die Lebenshilfe-Werkstätten montieren und bearbeiten jährlich mehrere zehntausend Bauteile für ASS. Dabei fallen wechselnde Aufgaben an, für die die Mitarbeiter der Lebenshilfe spezifisch beruflich gebildet werden und individuell auf ihre Möglichkeiten und Bedürfnisse angepasste Arbeitsplätze nutzen. Die intensive Beschäftigung mit genau diesen Arbeitsplätzen mündete bei ASS in der Idee für den neuen, innovativen Geschäftsbereich Auxilio®. Dieser umfasst professionelle Arbeitshilfen wie z. B. Zählvorrichtungen oder Montagehilfen sowie Orthesen und Prothesen für Menschen mit Behinderung. Ein erster Produktkatalog existiert seit Ende 2017. Ihr soziales Engagement konnte ASS somit auch als Impuls für Innovationen nutzen.



PROJEKTHIGHLIGHT

AURORA/INDUS

Auf Initiative von AURORA wurde im Oktober 2017 am Karl-Ernst Gymnasium im benachbarten Amorbach ein Projekt mit Schülerinnen und Schülern der 10. und 11. Klasse durchgeführt. Unter dem Oberthema „Mobilität im ländlichen Raum“ entwickelten die Jugendlichen an drei Nachmittagen mit Hilfe der Methode „Design Thinking“ Ideen für innovative Konzepte und Lösungen. Das Projekt wurde gemeinsam von AURORA und der Joachim und Susanne Schulz Stiftung durchgeführt und durch die INDUS Holding AG konzeptionell und methodisch unterstützt. Ziel der Workshop-Serie war es, den bereits bestehenden Kontakt zwischen Schule und Unternehmen zu intensivieren. Die Ergebnisse ihrer Arbeit stellten die Jugendlichen dem Stiftungsvorstand, der Geschäftsführung von AURORA sowie der interessierten lokalen Presse vor. Ein konkretes, bereits in die Praxis umgesetztes Ergebnis der Workshops: Der Prototypen-Bus des unter Federführung von AURORA arbeitenden eBus-Clusters trägt nun den Namen ColumBUS. Das Schülerforschungszentrum der Joachim und Susanne Schulz Stiftung verfolgt das Ziel, lokale Bildungseinrichtungen der Regionen Amorbach und Mudau im gesellschaftlichen Bereich wirtschaftlich nachhaltig und langfristig zu stärken und gehört seit Ende 2017 zu den fünf Preisträgern im deutschlandweit ausgeschriebenen Konzeptwettbewerb der Stiftung Jugend Forscht und der Joachim Herz Stiftung.



GESELLSCHAFTERROLLE

DIE INTERESSEN DER EIGENTÜMER VERTRETEN

In ihrer Funktion als Finanzholding übernimmt die INDUS Holding AG die wirtschaftliche Konsolidierung und unterstützt die Beteiligungen im Rahmen der gegebenen Spielräume mit Kapital und Beratung. Den Erfolg der Beteiligungen dokumentiert die Holding regelmäßig.

STATUS QUO UND ZIELE

Als Vertreterin von mittelständischen Prinzipien legt die Holding großen Wert auf ihre Reputation. Ein guter Ruf erhöht die Attraktivität von INDUS für Unternehmensverkäufer und senkt die Finanzierungskosten. Und andersherum: Compliance-Verstöße, Bußgelder, die Formulierung realitätsferner Ziele oder unfaires Marktverhalten führen bei Investoren, Mitarbeitern und Unternehmenspartnern zu Vertrauensverlust. Über die besondere Überwachung der Themen Governance, Risk & Compliance (GRC) sichert die Holding den Ruf von INDUS mit Nachdruck ab. Abgesehen davon formuliert die INDUS Holding AG im Rahmen ihrer Gesellschafterrolle folgende Ziele:

- INDUS bietet ihren Beteiligungen eine langfristige Entwicklungsperspektive und investiert ohne Exit-Orientierung („buy, hold & develop“).
- Die Beteiligungsgesellschaften steuern ihr Geschäft operativ eigenständig. Dabei berücksichtigen sie auch Nachhaltigkeitsaspekte.
- Über die Dividende erhalten die Aktionäre bis zu 50 % vom Bilanzgewinn.

Um den Beteiligungen Mittel zu attraktiven Konditionen zur Verfügung stellen zu können, pflegt die Holding einen breiten Finanzierungszugang: Dabei kooperiert sie mit einer Auswahl von soliden Geschäftsbanken. Darüber hinaus sorgt sie – unter anderem mithilfe kapitalmarktnaher Finanzierungsinstrumente – für langfristige Tilgungsstrukturen. Im regelmäßigen Dialog mit den Geschäftsführungen sensibilisiert der Vorstand für Nachhaltigkeitsthemen in der Gruppe.

AUSBLICK

An ihrer dezentralen Führungsstruktur und der grundlegenden Strategie „buy, hold & develop“ hält die INDUS Holding AG fest.



RESSOURCENEFFIZIENZ

SCHONEND UND BEWUSST MIT RESSOURCEN UMGEHEN

Die INDUS Holding AG sensibilisiert ihre Beteiligungen für die ökologischen Folgen ihrer operativen Entscheidungen. Sie stellt Investitionsmittel für Effizienzmaßnahmen zur Verfügung und steht den Beteiligungen insbesondere beim Querschnittsthema Energieeffizienz beratend zur Seite.

STATUS QUO UND ZIELE

Der Ressourceneinsatz ist für die INDUS-Beteiligungen ein Faktor, der ihren wirtschaftlichen Erfolg spürbar beeinflusst: Das gilt in erster Linie für den Rohstoff- und Materialeinsatz, in unterschiedlicher Form auch für die Nutzung von Energie und Entsorgungsdienstleistungen. Demensprechend groß ist das Interesse der Beteiligungen am schonenden Umgang mit den Ressourcen.

Gleichzeitig steigen die Anforderungen des Umfelds an die Unternehmen; der Gesetzgeber setzt den regulatorischen Rahmen zunehmend enger. Auch die Kunden wünschen sich eine ressourcenschonende Produktion bzw. entsprechende Produkte.

Die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen erfolgt in vielfältiger Form in dezentraler Verantwortung der Beteiligungen. Die INDUS Holding AG unterstützt die Beteiligungen bei Bedarf, unter anderem durch kostenlose Energieberatung. Schwerpunkt der Beratung waren 2017 Neu- und Erweiterungsbauprojekte. So wird z. B. der 2017 errichtete und in Betrieb genommene Erweiterungsbau von ELTHERM mit moderner Wärmepumpentechnologie – und damit ohne Einsatz fossiler Energieträger – beheizt. Gleiches gilt für den Erweiterungsbau der Holding.

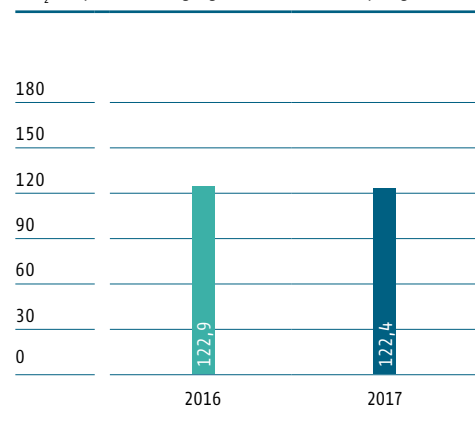
Darüber hinaus arbeiten verschiedene Beteiligungen auf unterschiedliche Art und Weise daran, den Einsatz von Sekundärrohstoffen (Recycling) zu erhöhen. Zum Beispiel setzt WEIGAND BAU eine mobile Bentonit-Recycling-Anlage ein. Außerdem nutzen die Beteiligungen, wo möglich, umweltfreundliche Substitutionsrohstoffe und vermeiden den Einsatz gesundheitsgefährdender Materialien. Ein Beispiel hierfür ist die Umstellung von chromhaltiger auf chromfreie Vorbehandlungsprozesse bei WEINISCH.

Die spezifischen Emissionen der Gruppe konnten um rund 0,4% gesenkt werden (Scope 1 & 2 der Beteiligungen, bezogen auf das Vorjahr). Die Emissionen der Holding sanken sogar um 16,2% (154,2 to CO₂e im Jahr 2017 ggü. 184 to CO₂e im Jahr 2014) durch den Bezug von Ökostrom. Die Holding hat zudem 2017 erneut ihre verbleibenden Emissionen durch die Investition in Emissionsminderungsprojekte kompensiert.

AUSBLICK

Auch 2018 wird die Gruppe intensiv an der Erhöhung der Ressourceneffizienz arbeiten. Die Holding bietet seit 2016 den Beteiligungen Unterstützung bei der Kompensation ihrer CO₂-Emissionen an. In den Folgejahren wird sich die Gruppe darüber hinaus auch mit den sich aus internationalen und nationalen Klimaschutzplänen ergebenden Anforderungen auseinandersetzen.

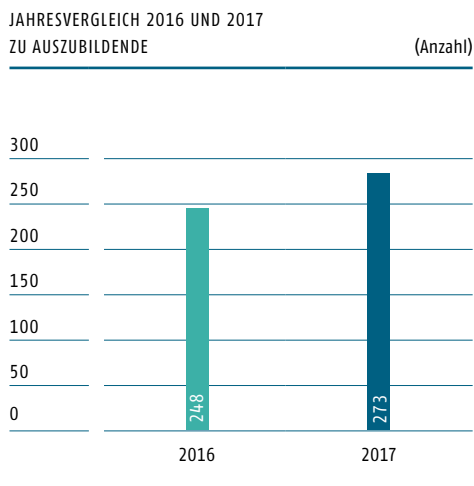
JAHRESVERGLEICH 2016 UND 2017 ZU EMISSIONSINTENSITÄT
(t CO₂e Scope 1+2 Beteiligungen/Mio. EUR Wertschöpfung)



PERSONAL

DIE ZENTRALE UNTERNEHMENSRESSOURCE SICHERN

Gemäß dem Geschäftsmodell der INDUS Holding AG werden Personalthemen der Beteiligungsgesellschaften ausschließlich dezentral bei diesen verantwortet.



STATUS QUO UND ZIELE

Die INDUS Holding AG setzt auf ein Team aus spezialisierten Mitarbeitern, das mit festen Aufgabenzuordnungen ausschließlich die Zentralfunktionen in der Holding wahrnimmt. Die beiden grundlegenden Aufgaben des Teams liegen darin, die Interessen der Holding als Gesellschafterin zu wahren und die Gruppenunternehmen im Rahmen der Möglichkeiten einer Finanzholding optimal zu beraten und bei Bedarf zu unterstützen.

Wichtige mittelständische Merkmale der dezentralen Unternehmenskultur sind kurze Entscheidungswege, eine starke Teamorientierung und flache Hierarchien. Der Vorstand steht im regelmäßigen Kontakt mit allen Mitarbeitern der Holding. Ein respektvoller Umgang – untereinander und mit den Geschäftspartnern – hat einen hohen Stellenwert. Im Alltag achten alle Teammitglieder auf eine hohe Professionalität und stabile Prozesse. Die INDUS Holding AG hat einen Verhaltenskodex für ihre Mitarbeiter formuliert, der verantwortungsvolle mittelständische Prinzipien formuliert, die für alle Mitarbeiter der Holding verbindlich sind.

Die Geschäftsleitungen der Beteiligungen führen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihren Unternehmen nach verantwortungsvollen mittelständischen Prinzipien. Um

diese Prinzipien zu unterstreichen, hat jede Beteiligungsgesellschaft einen unternehmensspezifischen Verhaltenskodex formuliert. Angesichts des zunehmenden Wettbewerbs um Führungs- und Fachkräfte gewinnt das Thema Arbeitgeberattraktivität auch in mittelständischen Unternehmen stark an Bedeutung. Gute Mitarbeiter bringen Ideen, Motivation und unternehmerisches Denken in das Unternehmen ein und sind elementar für den Unternehmenserfolg. Es zählt heute zu den zentralen Aufgaben eines Unternehmens, diese Ressource sorgsam zu pflegen und sie sich dauerhaft zu sichern.

Die Beteiligungen verfolgen mit Ausrichtung auf ihre individuellen Schwerpunkte eine Vielzahl unterschiedlicher Maßnahmen. Sie bilden entsprechend dem eigenen Bedarf aus, wenn möglich auch darüber hinaus. So setzt HAUFF seit mehreren Jahren auf ein strukturiertes Ausbildungsprogramm, das alle Ausbildungswege von der gewerblichen Ausbildung bis hin zu Dualen Studiengängen abdeckt. Neben Ausbildung hat auch Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter eine hohe Bedeutung für die Beteiligungen. Zum Beispiel hat AURORA ein betriebspezifisches Weiterbildungsprogramm konzipiert.

AUSBlick

Bei der Suche nach neuen Konzepten zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität orientiert sich die INDUS-Gruppe auch an Vorhaben der anwendungsorientierten Forschung. So haben z. B. die Beteiligungen der Gruppe über die Kooperation der Holding mit dem Kompetenzzentrum Industrie 4.0 an der Technischen Universität München Zugang zu einem aktuellen Forschungsprojekt, das Employer Branding im digitalen Raum untersucht. Die INDUS Holding AG setzt sich das Ziel, den Informationsaustausch dieser Art auch in Zukunft zu fördern.

INTERNATIONALISIERUNG

DEN WEG ZU WEITEREM WACHSTUM EBENEN

Die INDUS Holding AG stellt ihren Beteiligungsunternehmen Mittel für den Ausbau ihrer internationalen Marktpräsenz zur Verfügung, damit diese ihre bestehenden Kunden erfolgreich in die globalen Märkte begleiten und neue Wachstumsmärkte erschließen können.

STATUS QUO UND ZIELE

Die zunehmende Sättigung in den Heimatmärkten schränkt bei zahlreichen Beteiligungsunternehmen die Wachstumsmöglichkeiten in ebendiesen Märkten ein. Zudem erwarten größere Kunden von ihren Lieferanten, dass sie auch in den Auslandsmärkten an ihrer Seite präsent sind. Das legt für diese Unternehmen der Gruppe die zunehmende Erschließung internationaler Märkte nahe.

2017 betrug der Umsatzanteil außerhalb von Deutschland und Europa 27,3% und konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Der Umsatzanteil im europäischen Ausland blieb nahezu unverändert (22,9% im Jahr 2017 gegenüber 23,0% im Jahr 2016). Über die stärkere internationale Präsenz konnten die Beteiligungsgesellschaften langjährige Kundenbeziehungen stabilisieren, neue Kundenbeziehungen aufbauen und in den lokalen Märkten zusätzliche Wertschöpfungspotenziale heben (local for local). Außerhalb Europas steht für die Beteiligungsunternehmen insbesondere der Ausbau der Vertriebskompetenz in den BRIC-Ländern (Brasilien, Russland, Indien und China) bei gleichzeitig hoher Wertschöpfung in Deutschland und Europa im Fokus. Beispiele für Internationalisierungsaktivitäten im Geschäftsjahr 2017 sind Aufbau und Hochlauf der Produktion an chinesischen Standorten von BETEK sowie BILSTEIN & SIEKERMANN. MIKROP hat die seit 10 Jahren bestehenden Fertigungstätigkeiten in Serbien von einem angemieteten Standort auf ein neu gebautes Werk im September 2017 verlegt und schafft damit für rund 100 Mitarbeiter eine moderne und sichere Arbeitsumgebung.

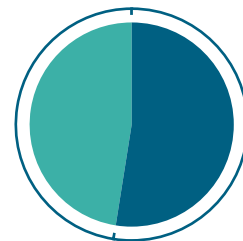
Auf Wunsch des Managements einer Beteiligung kann die INDUS Holding AG bei ausländischen Expansionsaktivitäten die interessierte Beteiligung beraten, um das Risiko von Fehlinvestitionen – zum Beispiel durch falsche Markteinschätzung – zu reduzieren. Gegebenenfalls stellt die Holding dann auch den Kontakt zu lokalen Anwälten, Versicherungen und Banken oder Kontakte zu erfahrenen Ansprechpartnern innerhalb der Gruppe her.

AUSBLICK

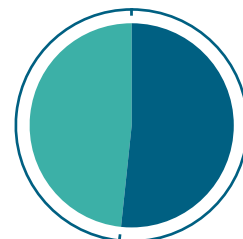
Die Beratung bzw. Begleitung von Unternehmensakquisitionen im Ausland auf zweiter Ebene wird als Bestandteil des Angebots der Holding an ihre Beteiligungen weiter ausgebaut. Sie wird durch die Netzbildung zwischen den Beteiligungen sowie die Bereitstellung externer Netzwerke unterstützt.

JAHRESVERGLEICH 2016 UND 2017
ZU ANTEIL MITARBEITER IN EUROPA (OHNE DEUTSCHLAND)
UND AUSSERHALB EUROPAS (in %)

2016



2017



■ MITARBEITER IN EUROPA
(OHNE DEUTSCHLAND)
2016: 13,5 / 2017: 13,8

■ MITARBEITER AUSSERHALB EUROPAS
2016: 12,1 / 2017: 12,9

INNOVATION

DIE INNOVATIONSFÄHIGKEIT DER BETEILIGUNGEN FÖRDERN

Die INDUS Holding AG unterstützt ihre Beteiligungen in ihrem Innovationsmanagement, sodass sie die Chancen des industriellen Wandels erfolgreich für sich nutzen können. Dazu stellt sie den Unternehmen zusätzliches Kapital zur Verfügung und berät sie bei ihrer innovationsstrategischen Ausrichtung und deren Operationalisierung.

STATUS QUO UND ZIELE

Eine zentrale Voraussetzung für das organische Wachstum der Beteiligungen ist ihre Innovationsfähigkeit: Sie versetzt die Beteiligungen in die Lage, Ihre Produkte und Dienstleistungen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Auf Anforderung des Managements einer Beteiligung steht die Holding der interessierten Beteiligung beratend zur Seite, wenn es darum geht, über derartige, inkrementell ausgerichtete Innovationsaktivitäten hinaus neue Technologien zu entwickeln sowie neue Märkte und Anwendungsfelder zu erschließen. Außerdem unterstützt die Holding F&E-Projekte der Beteiligungen mit größerer Innovationhöhe und größerem Investitionsrisiko durch zusätzliche Finanzmittel und agiert als Förderbank. Für derartige Projekte stehen den Beteiligungen zusätzlich zum bestehenden F&E-Budget bis zu 1,5 % des jährlichen Konzern-EBIT zur Verfügung. 2017 wurden durch den Vorstand der Holding 2,2 Mio. Euro interne Fördermittel für Innovationsprojekte genehmigt.

Die Beteiligungen sollen ihre Innovationsfähigkeit strukturiert und effektiv ausbauen können. Dazu unterstützt die Holding sie in methodischer Hinsicht, bei Wissensaustausch und

Netzwerkbildung. Im Rahmen der methodischen Unterstützung befand sich die Holding 2017 mit mehreren Beteiligungen in beratender Zusammenarbeit. Neben der methodischen Begleitung bei der Erarbeitung innovationsstrategischer Ausrichtungen stand dabei auch die Operationalisierung von Innovation durch entsprechende Prozesse und Strukturen im Fokus. Ergebnisse dieser Aktivitäten münden u. a. in konkrete Innovationsprojekten der Beteiligungen, die durch die INDUS Holding AG finanziell gefördert werden. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Beratung durch die Beteiligungsgesellschaften baute die Holding ihre eigenen personellen Ressourcen zur Beratung im Themenfeld Technologie & Innovation weiter aus.

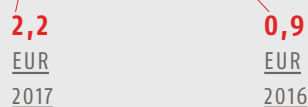
Aktivitäten zum Netzwerkaufbau bzw. zu dessen Stärkung – insbesondere auf F&E-Ebene – wurden ebenfalls fortgeführt und intensiviert. So fanden regelmäßige Arbeitskreistreffen zum Schwerpunktthema „Additive Fertigungsverfahren“ (3D-Druck) und zu aktuellen Trends in der Automobilbranche statt.

Die Zusammenarbeit mit der Technischen Universität München im Kontext des Kompetenzzentrums Digitalisierung/Industrie 4.0 aber auch die Kooperation mit der EBS Universität für Wirtschaft und Recht wurden intensiviert. Eine weitere Kooperation wurde 2017 mit dem Institut für Dynamik und Schwingungen der Leibniz Universität Hannover initiiert. Ergebnisse dieser Kooperationen sind Studien und Projektarbeiten als flankierende Maßnahmen für Innovationsprojekte aber auch die Einbindung von INDUS in die universitäre Lehre u. a. durch Vorlesungen anzuführen.

AUSBLICK

Im Jahr 2018 wird die Ausweitung des methodischen Unterstützungsangebots auf weitere Beteiligungsunternehmen im Fokus stehen. Des Weiteren strebt die INDUS Holding AG 2018 den weiteren themenspezifischen Ausbau der Netzwerk- und Kooperationsaktivitäten an. Ein sich hierfür abzeichnendes Thema sind Industrie 4.0-Lösungen im Sinne von Vernetzungs- und Digitalisierungslösungen in der Produktion.

JAHRESVERGLEICH 2016 UND 2017 ZU BEWILLIGTEN INTERNEN FÖRDERMITTELN FÜR INNOVATIONSPROJEKTE



INVESTITIONEN

DIE GRUPPE UND DIE BETEILIGUNGEN DURCH ZUKÄUFE STÄRKEN

Für den weiteren Ausbau der Gruppe sind die INDUS Holding AG und die Beteiligungsunternehmen stets auf der Suche nach wirtschaftlich gesunden mittelständischen Unternehmen, die sich in ihren Märkten langfristig erfolgreich entwickeln können. Auf Ebene der Holding folgen Vorstand und Akquisitionsteam dabei einem strukturierten Akquisitionsprozess.

STATUS QUO UND ZIELE

Unser Portfolio soll einen Querschnitt der erfolgreichen mittelständischen Produktionsbranchen abbilden. Dazu suchen wir insbesondere Unternehmen in Wirtschaftsfeldern, die wir als Zukunftsbranchen identifiziert haben, wie zum Beispiel die Medizin- und Gesundheitstechnik. Innerhalb der Zielbranchen beobachten wir die Marktentwicklungen eingehend und schärfen unser konkretes Akquisitionsprofil kontinuierlich, auch unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten. Im Rahmen der Strategie KOMPASS 2020 nimmt der Vorstand beispielsweise das Feld Energie- und Umwelttechnik als zusätzliche Zukunftsbranche verstärkt in den Fokus. Im Vorfeld des Unternehmenserwerbs betreiben wir ein aktives Risikomanagement: Dazu untersuchen wir neben den üblichen wirtschaftlichen, technologischen und marktbezogenen Risiken auch die Risikosituation in grundlegenden Bereichen wie Umwelt, Arbeitnehmerbelange und Compliance.

Ein weiterer wichtiger Faktor beim Erwerb ist für uns die Reputation: Image, Kerngeschäft und Kultur des neuen Unternehmens sollen die INDUS-Gruppe werthaltig ergänzen und sich auf die Attraktivität der INDUS für Investoren und potenzielle Unternehmensverkäufer positiv auswirken.

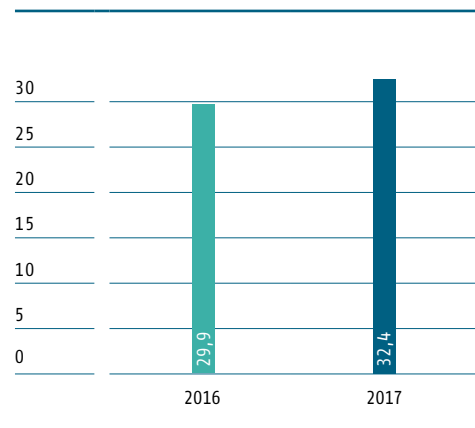
2017 erwarben wir mit M+P INTERNATIONAL und PEISELER zwei Wachstumsunternehmen auf erster Ebene, das Portfoliounternehmen AURORA erwarb Anfang 2018 zudem mit der Electronic Equipment eine strategische Ergänzung auf zweiter Ebene. In Summe haben wir 32,4 Mio. Euro in Unternehmenskäufe investiert. Weitere 79,0 Mio. Euro wurden in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte investiert. Die Akquisitionen trugen mit 3,1 % zum Umsatzwachstum bei.

AUSBLICK

Im Geschäftsjahr 2018 wollen wir den Akquisitionskurs der Holding der vergangenen Jahre erfolgreich fortsetzen. Das bedeutet den Erwerb von ein bis zwei Wachstumskäufen auf

Ebene der Holding. Dafür halten wir ein Investitionsbudget von mindestens 50 Mio. Euro vor. Wie bisher sollen die neuen Gruppenunternehmen auch unter Nachhaltigkeitsaspekten langfristig zukunftsfähig aufgestellt sein.

JAHRESVERGLEICH 2016 UND 2017
ZU INVESTITIONEN IN UNTERNEHMENSKÄUFE (in Mio. EUR)



ANSPRECHPARTNERIN FÜR INHALTLICHE FRAGEN

Julia Pschribüllä
Manager Investor Relations
Telefon: +49 (0)2204/40 00-66
E-Mail: nachhaltigkeit@indus.de

KENNZAHLEN

KERNTHEMEN	KENNZAHLEN	EINHEIT	2017	2016	PRÜFER. DURCHS.
Investitionen	Direkte Akquisitionen ¹	Anzahl	2	1	
	Ergänzungsakquisitionen (auf Enkelebene) ¹	Anzahl	0	7	
	Investitionen in Unternehmenskäufe ¹	in Mio. EUR	32,4	29,9	
	Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ¹	in Mio. EUR	79	70	
	Anteil anorganisches Umsatzwachstum ¹	in %	3,1	3,9	
Innovation	Aufwand für Forschung und Entwicklung ¹	in Mio. EUR	16,4	14,6	
	Bewilligte interne Fördermittel für Innovationsprojekte ¹	in Mio. EUR	2,2	0,9	
	Laufende Kooperationen mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen ³	Anzahl	29	44	
	Erhaltene öffentliche Fördermittel für Forschungsprojekte ³	in TEUR	283,4	283,1	
	Im Berichtsjahr angemeldete gewerbliche Schutzrechte ³	Anzahl	241	239	
Internationalisierung	Anteil des Außenumsatzes in Europa (ohne Deutschland) ¹	in %	22,9	23	
	Anteil des Außenumsatzes außerhalb Europas ¹	in %	27,3	26,1	
	Anteil Mitarbeiter in Europa (ohne Deutschland) ¹	in %	13,8	13,5	
	Anteil Mitarbeiter außerhalb Europas ¹	in %	12,9	12,1	
Gesellschafterrolle	Eigenkapitalquote ¹	in %	40,8	42,4	
	EBIT-Marge ¹	in %	9,3	10,0	
	Anteil organisches Umsatzwachstum ¹	in %	10,5	0,1	
	Direkte Beteiligungen ¹	Anzahl	45	44	
	Durchschnittliche Zugehörigkeit der Beteiligungen zur INDUS-Gruppe ¹	in Jahren	14,6	14,3	
	Gesamtgeldwert monetär signifikanter Bußgelder (>10.000 EUR) ³	in TEUR	86,5	0	✓
	Ausgaben für Klagen/Prozesse wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- und Monopolverstößen ³	in EUR	0	-	✓
	Nicht monetäre Strafen wegen Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften ³	Anzahl	0	0	✓
	Anteil vom Umsatz in Regionen mit einem Transparency International Corruption Index <60 ³	in %	18,7	18,5	✓
	Anteil aller Beteiligungen, die nach SA 8000 zertifiziert sind ^{3, 4}	in %	0	-	✓
Personal	Anteil weiblicher Führungskräfte (erste und zweite Führungsebene) ^{3, 5, 6}	in % der FTE	15,6	16,2	✓
	Anteil weiblicher Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft ^{3, 5, 6}	in % der eigenen FTE	31,3	30,3	✓
	Anteil Leiharbeiternehmer an der Gesamtbelegschaft ^{3, 5, 6}	in % der FTE	3,9	3,2	
	Auszubildende ^{3, 5, 6}	in FTE	273	248	
	Teilnehmer Duale Studiengänge ^{3, 6}	Anzahl	65	55	
	Meldepflichtige Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) ³	Anzahl	329	277	
	Tödliche Arbeitsunfälle (ohne Wegeunfälle) ³	Anzahl	0	0	
	Anteil Mitarbeiter der INDUS Holding AG, die den Code of Conduct der AG erhalten haben ²	in %	100	100	
	Alterstruktur und -verteilung (Anzahl FTE nach Altersgruppen) ^{3, 6}	Anzahl in 10-Jahresintervallen	253/1629/2136* 2309/2356/664**	-	✓
	Durchschnittliche Ausgaben für Weiterbildung pro FTE pro Jahr ^{3, 6}	in EUR	296,2	-	✓

KERNTHEMEN	KENNZAHLEN	EINHEIT	2017	2016	PRÜFER. DURCHS.
Soziales Engagement	Berechtigte Beschwerden aus lokalem Umfeld ³	Anzahl	1	1	
	Anteil Gesellschaften, die mit sozialen Einrichtungen (Behindertenwerkstätten etc.) kooperieren ³	in %	42,0	38,8	
	Spenden und Sponsoring lokal (Kultur, Bildung, Sport, Soziales) ³	in TEUR	227,2	214,9	
	Spenden und Sponsoring nicht lokal (Kultur, Bildung, Sport, Soziales) ³	in TEUR	169,6	172,8	
	Zahlungen an politische Parteien in Prozent des Gesamtumsatzes ³	in %	0	–	✓
Ressourceneffizienz	Scope 1 Emissionen der Holding ^{2, 7}	in t CO ₂ e	154,2	147,4	✓
	Scope 2 Emissionen der Holding (market-based, GHG Protocol Scope 2) ^{2, 7}	in t CO ₂ e	0	7,8	✓
	Scope 2 Emissionen der Holding (location-based, GHG Protocol Scope 2) ^{2, 7}	in t CO ₂ e	56,1	52,5	✓
	Scope 3 Emissionen der Holding ^{2, 7}	in t CO ₂ e	437,0	324,5	
	Scope 1–3 Emissionen der Beteiligungen ^{2, 7}	in t CO ₂ e	2.892,1	2.607,5	
	Emissionsintensität der Beteiligungen (Scope 1 & 2) ^{3, 7, 8}	in t CO ₂ e/Mio. EUR Wertschöpfung	122,4	122,9	
	Abfallintensität ^{3, 8}	in t/Mio. EUR Wertschöpfung	27,3	23,5	
	Gesamtgewicht des Abfalls ³	in t	17.470,7	14.379,0	✓
	Anteil des gesamten Abfalls, der recycelt wird ³	in %	50,9	–	✓
	Gesamtwasserentnahmeintensität ^{3, 8}	in m ³ /Mio. EUR Wertschöpfung	708,2	693,5	
Gesamter Energieverbrauch ³	in MWh	218.904	205.843	✓	

Berichtsgrenzen/Konsolidierungskreis:

1) Konsolidierungskreis IFRS Konzernabschluss | 2) INDUS Holding AG (ohne Beteiligungen) | 3) Konsolidierungskreis Nachhaltigkeit exkl. INDUS Holding AG | 4) Bei SA 8000 handelt es sich um einen internationalen Standard, der zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmern führen soll und definiert Mindestanforderungen an Sozial- und Arbeitsstandards. | 5) Die Anzahl der Mitarbeiter wird in Vollzeitäquivalenten dargestellt, Teilzeitbeschäftigte werden dabei gemäß ihrer vertraglichen Arbeitszeit proportional berücksichtigt. | 6) Personalzahlen sind Stichtagswerte zum 31.12.2017 bzw. 31.12.2016. | 7) In die Berechnung werden neben CO₂ auch Lachgas (N₂O), Methan (CH₄) und teilfluorierte Kohlenwasserstoffe (HFCs) einbezogen | 8) Die Wertschöpfung entspricht nicht der nicht konsolidierten Brutto-Wertschöpfung (Unternehmensleistung abzgl. Materialaufwand und sonstiger betrieblicher Aufwand)

* Alter unter 20 Jahren / Alter zwischen 20 und 29 Jahren / Alter zwischen 30 und 39 Jahren

** Alter zwischen 40 und 49 Jahren / Alter zwischen 50 und 59 Jahren / Alter über 60

GEMÄSS DNK VORGESEHENE EFFAS-INDIKATOREN, DIE INDUS NICHT BERICHTET

KENNZAHLEN	ERKLÄRUNG
EFFAS V04-12 Gesamtinvestitionen in Forschung für ESG-relevante Bereiche des Geschäftsmodells	Bedingt durch die Geschäftsmodelle der Beteiligungen spiegeln sich F&E-Aktivitäten primär in entsprechenden Aufwendungen wider. Investitionen (im Sinne von im Anlagevermögen aktivierbarer Aufwände) sind i. d. R. für F&E nur sehr begrenzt und erst ab dem Zeitpunkt der industriellen Herstellung der entwickelten Produkte und Lösungen erforderlich. Die Kennzahl ist daher für INDUS nicht aussagekräftig.
EFFAS E13-01 Verbesserung der Energieeffizienz der eigenen Produkte im Vergleich zum Vorjahr	Die Kennzahl ist nur für einen Teil der Beteiligungen zu erheben. Die Beteiligungen stellen z. T. Produkte her, die entweder in der Nutzungsphase keinen Energieverbrauch haben oder weiterverarbeitet werden. Die Kennzahl ist aggregiert für die INDUS-Gruppe nicht aussagekräftig. Hinzu kommt ein erheblicher Erhebungsaufwand.
EFFAS S06-01 Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien bewertet wurden	Derzeit ist keine hinreichende Datenbasis vorhanden. Die Definition von ESG-Kriterien für die Lieferkette liegt in der Verantwortung der Beteiligungen. Gruppenübergreifende ESG-Kriterien für die Bewertung von Partnern und Lieferanten innerhalb der Lieferkette existieren derzeit nicht. Die aussagekräftige Erhebung dieser Kennzahl ist somit derzeit nicht möglich.
EFFAS S06-02 Anteil aller Lieferanten und Partner innerhalb der Lieferkette, die auf die Einhaltung von ESG-Kriterien auditiert wurden	Derzeit ist keine hinreichende Datenbasis vorhanden. Die Definition von ESG-Kriterien für die Lieferkette liegt in der Verantwortung der Beteiligungen. Gruppenübergreifende ESG-Kriterien für die Auditierung von Partnern und Lieferanten innerhalb der Lieferkette existieren derzeit nicht. Die aussagekräftige Erhebung dieser Kennzahl ist somit derzeit nicht möglich.